

**Entstehung:**

Um 1903, gefunden vom Landwirt Jakob Fischer bei Biberach. Ein Baum wurde dort 1912 von ihm gepflanzt, benannt und stand bis 2020.

Jakob Fischer – der Schöne vom Oberland!

Frucht: Die **großen Früchte** haben eine flachkugelige Form. Der Stiel ist kurz und dünn. Schale etwas wachsig, sonnenseits flächig rot mit helleren Punkten oder rot gestreift, schattenseits gelb. Fruchtfleisch etwas mürbe, saftig, weinsäuerlich-aromatisch. Tafel- und frühes Mostobst.

Reife: Ab **Mitte August**, dann **ca. sechs Wochen haltbar**, wird schließlich mehlig. Sofort genussreif. Nicht lange lagerfähig.

Blüte: **Früh**, spätfrostempfindlich. Kein guter Pollenspender.

Baum: **Starker Wuchs**, pyramidenförmige, breite, lockere Krone mit langen Ästen, die ohne Schnitt zum Ausbrechen neigen können. Regelmäßiges Aufleiten der Äste notwendig. Bildet große Bäume mit frosthartem Holz. Früh einsetzender Ertrag. Der Stamm muss vor der Sonne geschützt werden.

Standort: Anspruchslos, wenn der Boden nicht zu trocken und nicht zu tonig ist. Bis in **raue Höhenlagen** anbaufähig.

Sonstiges: Pflücken Sie ab Mitte August die größten Früchte und die übrigen nach und nach bis Mitte September. So werden nicht alle Früchte gleichzeitig im Lager mehlig. Früher Ertrag. Auf schweren Böden etwas krebsanfällig. Etwas anfällig für Schorf.

